

Buchbesprechung

Böttiger u. a.: Sozialleistungen für Asylsuchende und Flüchtlinge

Von Anya Lean, Rechtsanwältin in Berlin

»Noch eine Veröffentlichung zu diesem Thema?« fragen sich die Autor*innen dieses Ratgebers im Vorwort ihrer Veröffentlichung vom Januar 2017. Und beantworten diese Frage zu Recht mit einem eindeutigen »Ja«. Denn die Normen, die die Integration (z. B. in den Arbeitsmarkt) und die Versorgung von Geflüchteten regeln, sind auch für Spezialist*innen fast unüberschaubar geworden. Zudem gab es im Bereich des Flüchtlingsrechts, einschließlich des Leistungsrechts für Geflüchtete, in den letzten Jahren zahlreiche Änderungen. Auch wenn es zu dem Thema bereits viele Veröffentlichungen gibt, so sind diese doch häufig nicht auf dem Stand der neuesten Änderungen durch das Integrationsgesetz. Seine Aktualität ist ein großer Vorteil des Ratgebers.

Die Autor*innen des Ratgebers sind Richter*innen, Professor*innen und Behördenmitarbeiter*innen.

Der Ratgeber wurde ausdrücklich für Personen konzipiert, die nicht unbedingt Fachleute im Sozialrecht sind, aber in der Entscheidungs- und Beratungspraxis für Asylsuchende und Flüchtlinge tätig sind. Daneben soll er sich auch an Geflüchtete richten. Bei der Komplexität der Themen, die sich häufig nicht in sinnvoller Weise vereinfacht darstellen lassen, ist es jedoch kaum zu erwarten, dass Geflüchtete selbst den Ratgeber verwenden können, zumal hierfür in der Regel auch eine Übersetzung in die von ihnen gesprochenen Sprachen notwendig wäre. Für die Zielgruppen von Personen, die im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit oder als Mitarbeiter*innen von Behörden mit sozialrechtlichen Fragen konfrontiert werden, kann der Ratgeber für das Verständnis der Struktur des Leistungsrechts dagegen sehr hilfreich sein.

Der Ratgeber hat das Ziel, einen Überblick über die unterschiedlichen Anspruchsvoraussetzungen und Zuständigkeiten zu schaffen, was ihm im Wesentlichen auch gelingt. Ein Nachschlagewerk ist er dagegen nicht, was unter anderem daran liegt, dass das Stichwortverzeichnis am Ende des Buches eher kurz geraten ist. Daneben ist es auch schlichtweg unmöglich, bei der Fülle der Themen abweichende Fallkonstellationen und vertiefende Fragen auf 266 Seiten vollständig darzustellen.

Mit der Information durch den Ratgeber soll Rechtssicherheit für die Beteiligten geschaffen werden. Gleichzeitig wird im Vorwort auch ein etwas fragwürdiger »Erziehungs- und Bildungsauftrag« genannt: Das Verstehen des Gesetzes sei »ein erster Schritt zum Verständnis von Gesellschaft und Kultur in der Bundesrepublik Deutschland«.

Der Ratgeber behandelt alle wichtigen Themenkreise des Leistungsrechts in 16 Kapiteln. Hinzu kommen Kapitel über den Ablauf des Asylverfahrens, aufenthaltsrechtliche Titel und Statusfragen, sowie das sozialrechtliche Verwaltungs- und Gerichtsverfahren. Die einzelnen Kapitel werden durch hilfreiche Inhaltsverzeichnisse eingeleitet.

Das erste Kapitel behandelt das Leistungsrecht nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Es informiert über die Voraussetzung der Leistungsberechtigung, Beginn und Ende, Arten der Leistungen sowie Möglichkeiten der Leistungseinschränkungen. Angesichts der Tatsache, dass nicht selten durch die Sozialämter Leistungen zu Unrecht verweigert oder gekürzt werden, wäre es sinnvoll, hier auch unmittelbar darüber zu informieren, welche konkreten Schritte in solchen Fällen unternommen werden können. Zwar gibt das letzte Kapitel einen Überblick über das sozialrechtliche Verwaltungs- und Gerichtsverfahren, für nicht Rechtskundige ist es jedoch schwer zu verstehen, welcher Schritt oder Rechtsbehelf in der jeweiligen Situation notwendig ist.

Auch an weiteren Stellen des Buches wären solche »Praxistipps« hilfreich, um Betroffene dabei zu unterstützen, ihre Ansprüche und Rechte vollumfänglich durchzusetzen.

Das Kapitel Integration in Arbeit behandelt die Beschäftigungsmöglichkeiten für Geflüchtete. Die klare Strukturierung des Kapitels hilft auch denjenigen, die Informationen zu diesem Thema vielleicht schon an anderer Stelle gelesen haben, endlich einen Überblick zu bekommen. Überflüssig ist hier jedoch die ausführliche aufenthaltsrechtliche Einbettung, die eher verwirrend wirkt.

Die Kapitel 3 bis 16 enthalten eher allgemeine Abhandlungen zu den einzelnen Leistungsbereichen, die für alle Leistungsberechtigten und nicht nur für Geflüchtete gelten. Sie enthalten jeweils nur am Ende eines Kapitels den »besonderen Hinweis für Flüchtlinge und Asylsuchende«. Hier liegt möglicherweise ein Problem des Ratgebers. Nachdem die ersten beiden Kapitel konsequent die Situation der geflüchteten Personen in den Blick nehmen, geschieht dies in den weiteren Kapiteln nur am Rande. Statt Vollständigkeit wären an mancher Stelle mehr Tiefe und Praxishinweise wünschenswert und im Übrigen eben ein Verweis auf die bewährten Handbücher und Ratgeber zum Sozialrecht. Das Buch verliert an Schärfe durch seinen Anspruch auf Vollständigkeit; einzelne Kapitel hingegen punkten durch Aktualität und Klarheit.

- **Walter Böttiger, Torsten Schaumberg, Christina Langer (Hrsg.): Sozialleistungen für Asylsuchende und Flüchtlinge – Sozialrecht und Ausländerrecht auf einen Blick,** Köln (Luchterhand), 2017, 266 S., 48 €, ISBN 978-3-472-08964-3.